

SCHON GEWUSST

Die Lederschildkröte – Rekordtaucher der Meere



Junge Lederschildkröte

Lederschildkröten tauchen über 1000 Meter tief. Um diese Tiefen zu erreichen, lassen sie ihre Lunge kollabieren und nutzen stattdessen den Sauerstoff aus Blut und Muskeln.

KURZ & KNAPP

Obwohl das Meer ihr Lebensraum ist, zählen Lederschildkröten nicht zur Gruppe der Meeresschildkröten. Schaut man genauer hin, fällt schnell auf warum. Ihnen fehlen die für Meeresschildkröten typischen Hornplatten. Stattdessen ist der Knochenpanzer von einer dicken Lederhaut umgeben. Darunter liegt eine Fettschicht, die gut vor niedrigen Temperaturen schützt. So können die Tiere auch in gemäßigteren Meeresgebieten jagen. Auf ihrem Speiseplan stehen vor allem Quallen – bis zu 100 kg pro Tag.

Lederschildkröten vergraben ihre Eier im Sand tropischer und subtropischer Strände. Das Ausbrüten übernimmt die Sonne. Die jungen Lederschildkröten schlüpfen nachts. Angezogen vom Mondlicht machen sie sich auf den Weg ins Meer. Leider wird ihnen dies zunehmend erschwert. Die Beleuchtung von küstennahen Gebäuden und Straßen lenkt die Jungtiere in die falsche Richtung. Bevor sie den Irrtum bemerken, vertrocknen sie tagsüber in der Sonne. Auch erwachsene Tiere sind bedroht. Sie werden gejagt, verfangen sich in Geisternetzen, erleiden Verletzungen durch Schiffsverkehr oder verschlucken Müll.



WEITERE INFORMATIONEN

Sobald das MEERESMUSEUM wieder öffnet, kannst du ein Modell der berühmten Lederschildkröte „Marlene“ bestaunen. Verfolge doch die Fortschritte zum Museumsumbau unter www.deutsches-meeremuseum.de/presse/mediathek/bagger-bei-die-fische

**Deutsches
Meeresmuseum
Stralsund**